

(310—1)

Nr. 3256.

Rundmachung.

Nach gepflogener Rücksprache mit dem hochwürdigsten fürstbischöflichen Ordinariate ist der gefertigte Landesauschuß in Vollziehung des Landtagsbeschlusses vom 3. October 1868 in dem Falle, zur Wiederbesetzung des von Flachsenfeld-Wollwitz'schen Canonicates an der hiesigen Kathedrale hiemit den Concurß auszuschreiben.

Diesem Canonicate sind für die dermalige Besetzung vor Allen die Verwandten des Stifters Johann Andreas v. Flachsenfeld und in deren Abgange adelige, in Krain oder in den zur Zeit der Errichtung des Stiftbriefes (16. März 1722) mit Krain vereinigt gewesenen Ländergebieten geborne Bewerber, zunächst jene vom krainischen Adel, und nach diesen auch andere Adelige aus den obbezeichneten Ländergebieten berufen.

Die Gesuche sind unter genauer Nachweisung des Adels, beziehungsweise der Verwandtschaft mit dem Stifter oder der Landmannschaft, so wie der übrigen stiftbriefmäßigen Bedingungen und der zur Erlangung eines Canonicates überhaupt vorgeschriebenen Eigenschaften

bis Ende August 1869

an den gefertigten Landes-Ausschuß als Patron durch die vorgelegte Stelle einzubringen.

Laibach, am 1. August 1869.

Vom krainischen Landes-Ausschuß.

(308—1)

Nr. 9206.

Concurß-Verlautbarung.

An dem k. k. Gymnasium zu Spalato, mit italienischer Unterrichtssprache, sind 3 Lehrerstellen, und zwar eine der classischen Philologie, eine der deutschen Sprache und Literatur, verbunden mit der classischen Philologie, und eine der Physik und Mathematik für das Obergymnasium zu besetzen.

Mit jeder derselben ist der Jahresgehalt von 735 Gulden, das Vorrückungsrecht in die höhere Gehaltsstufe von 840 Gulden und systemisirte Decennalzulagen von je 105 Gulden verbunden, wofür der Concurßtermin von

vier Wochen

festgesetzt ist.

Bewerber haben ihre mit dem Geburtscheine, den Zeugnissen über zurückgelegte Studien, den Documenten über ihre bisherige Dienstleistung und über die Lehramtsprüfung, unter Angabe des mit irgend einem Docenten des Gymnasium von Spalato bestehenden eventuellen Verwandtschafts- oder Verschwägerungs-Grades, versehenen Gesuche im

Wege ihrer vorgesetzten Behörde, von welcher sie wegen ihres Dienstes oder ihrer Zuständigkeit abhängen, bei dem k. k. dalmatinischen Landes-schulrathe zu überreichen.

Zara, am 25. Juli 1869.

Von der k. k. dalmatinischen Statthalterei.

(306—1)

Nr. 8174.

Concurß-Verlautbarung.

An der k. k. Akademie für Handel und Nautik in Triest ist bei dem zu errichtenden Schiffbau-Curse die Stelle eines Professors der höheren Mechanik, Maschinenlehre und des Maschinenzeichnens zu besetzen. Mit dieser Stelle ist der Rang der 8. Diätenklasse, ein Jahresgehalt von 1200 fl. ö. W., das Vorrückungsrecht in die höheren Gehaltsstufen von 1400 und 1600 Gulden ö. W. nach zehn, beziehungsweise zwanzigjähriger, in der erwähnten Eigenschaft zugebrachter Dienstzeit, und ein Quartiergeld von 126 Gulden ö. W. verbunden.

Bewerber um dieselbe haben ihre mit dem Geburtscheine, den Studienzeugnissen, den Documenten über ihre bisherige Verwendung und ihre Befähigung für die zu besetzende Lehrstelle belegten Gesuche bis

20. September d. J.

bei dieser Statthalterei im Wege ihrer vorgesetzten Behörden einzubringen und darin ihre vollkommene Kenntniß der italienischen Sprache als Unterrichtssprache, und eventuell die Kenntniß anderer Sprachen nachzuweisen.

Triest, am 27. Juli 1869.

Von der k. k. k. Statthalterei.

(304—2)

Nr. 6750.

Rundmachung.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat in Erfahrung gebracht, daß die Vorschriften wegen gehörigen Verschlusses der recommandirten Briefe nach Italien außer Acht gelassen werden.

In Folge Auftrages des obbenannten Ministeriums wird demnach zur Kenntniß des Publicums gebracht, daß recommandirte Briefe nach Italien in einem besonderen Umschlage verwahrt und wenigstens mit zwei Siegeln von hartem Wachs verschlossen sein müssen, und daß die Siegelabdrücke von dem Aufgeber mit einem und demselben Pechstift in der Weise anzubringen sind, daß sie alle Flügel des Umschlages gehörig verriegeln.

Triest, den 3. August 1869.

Die k. k. Post-Direction.

(290—2)

Nr. 5215.

Staats-Stipendien

für die landwirthschaftliche Mittelschule in Mödling.

Das k. k. Ackerbau-Ministerium hat für die landwirthschaftliche Mittelschule in Mödling, deren Programm bereits gedruckt und veröffentlicht ist, vier Stipendien von je 250 fl. ö. W. bewilligt. Zur Aufnahme in diese Lehranstalt wird erfordert:

1. die Zustimmungserklärung der Eltern oder Vormünder;

2. Ein Lebensalter von mindestens 16 Jahren für welche Bedingung nur in besonders rücksichtswürdigen Fällen vom Curatorium Nachsicht ertheilt werden kann;

3. Die Nachweise über denjenigen Grad von Schulbildung, welcher durch die zurückgelegte weitere Hälfte von allgemeinen öffentlichen Mittelschulen (Realschulen, Gymnasien, Real-Gymnasien) erworben wird. Behufs des sichern Verständnisses der landwirthschaftlichen Vorträge, ist es wünschenswerth, daß sich der Studirende vor seinem Eintritte Anschauungen vom landwirthschaftlichen Betriebe erworben hat. Bei unzureichenden Nachweisen bezüglich der Schulbildung oder der landwirthschaftlichen Anschauungen kann sich der Betreffende einer Aufnahmepriifung unterziehen, deren Ergebnis über die Aufnahme in die zweijährige Nachschule oder in den Vorbereitungskursus oder über Nichtaufnahme entscheidet.

Die mit den Nachweisen im obigen Sinne belegten Gesuche sind bis längstens

15. September d. J.

beim Curatorium der landwirthschaftlichen Mittelschule in Mödling zu überreichen.

Wien, am 13. Juli 1869.

Vom k. k. Ackerbau-Ministerium.

(309—1)

Nr. 5876.

Rundmachung.

Zur Besetzung der Lehrstelle an der neu errichteten Volksschule in Sostru, mit welcher ein fassionsmäßig gesichertes Einkommen von 280 fl. 16 kr. verbunden ist, wird der Concurß

bis Ende dieses Monats

ausgeschrieben, binnen welchem die mit den Studien- und Befähigungs-Decreten documentirten Gesuche hieramts zu überreichen sind.

Laibach, am 3. August 1869.

K. k. Bezirks-Hauptmannschaft.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 179.

(1836—1)

Nr. 2859.

Erinnerung

an Markus Zupan, Magdalena Hudovernik geb. Kropornik, Blas Ambrožić, Josef Zupan, Anton und Magdalena Hudovernik, Jakob, Maria und Elisabeth Hudovernik und an Maria Vidic von Velde, alle unbekannten Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Markus Zupan, der Magdalena Hudovernik geb. Kropornik, dem Blas Ambrožić, Josef Zupan, Anton und Magdalena Hudovernik, Jakob, Maria und Elisabeth Hudovernik und der Maria Vidic von Velde, alle unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Georg Hudovernik von Asp wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschen-Erklärung einiger auf der Realität Nr. 28, Urb.-Nr. 31 ad Grundbuch Herrschaft Stein haftenden Sakposten, als:

a) des w. a. Protokolles vom 26. April 1815 zu Gunsten des Markus Zupan peto. 29 fl. 10 kr.;

b) des Ehevertrages vom 21. Jänner 1794 zu Gunsten der Magdalena Hudovernik geb. Kropornik peto. 1000 fl. ö. W. oder 850 fl. ö. W. sammt Naturalien und der Gegenverschreibung;

c) des hierauf zu Gunsten des Blas Ambrožić superintabulirten Schuldbriefes vom 13. Juni 1822 pet. 143 fl. 50 kr. nebst 5% Zinsen;

d) des gerichtl. Vergleiches vom 15. Februar 1817 zu Gunsten des Josef Zupan peto. 185 fl. nebst Zinsen und dazu des executive intabulirten Urtheiles vom 15. October 1827;

e) des Uebergabevertrages vom 24. Jänner 1824 für die Eheleute Anton und Magdalena Hudovernik pet. Lebens-Unterhaltes und Zubefferung, dann für die Geschwister Jakob Hudovernik per 140 fl., Maria Hudovernik per 180 fl. und Elisabeth Hudovernik per 180 fl. nebst Naturalien für alle drei, endlich

f) des Schuldscheines vom 22. Februar 1828 für Maria Vidic von Asp per 101 fl. 7 kr.,

sub praes. 9. Juli 1869, Z. 2859, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

7. September 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahrt und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 10. Juni 1869.

(1850—1)

Nr. 4784.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Herrn Joh. Tomšić von Feistritz die mit Bescheide vom 23. April 1869, Z. 3058, auf den 9. Juli 1869 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Josef Lorencić von Verbov Nr. 18 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 653 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang auf den

26. November 1869

übertragen worden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten Juli 1869.

(1750—2)

Nr. 2783.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird den unbekannten Rechtsprätendenten der Wies- nun Weingartenparzellen Nr. 3868 und 3869, in der Steuergemeinde Streklovič hiermit erinnert:

Es habe Herr Mathias Pašić von Streklovič wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die obigen Parzellen, sub praes. 8. Juni 1869, Zahl 2783, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

10. September 1869, Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Jacob Cessar von Kaal als Curator ad actum auf ihre Gefahrt und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgerichte Mödling, am 11. Juni 1869.

(1786—3) Nr. 646.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Franz Wilfan von Bischoflack, Vorstadt Karlo. Nr. 41, gegen Lorenz Kautschitsch von Sairach H.-Nr. 11 wegen aus dem Zahlungs-Auftrage vom 26. September 1868, Z. 2948, schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 231/278 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 325 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den
25. August,
25. September und
26. October 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Idria, am 20ten Juni 1869.

(1776—3) Nr. 1327.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Anton Smolič von Schahouž gegen Agnes Supančič von Schahouž wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. Nov. 1868, Z. 2467, schuldiger 70 fl. 67 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Nr. 30/1, Fol. 238 eingetragenen Raifchenrealitäten in Schahouž, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 16 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den
24. August,
24. September und
26. October 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Treffen, am 12. Juli 1869.

(1794—3) Nr. 1897.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Josef Regan von Trägern Hs.-Nr. 24, Bezirk Treffen, gegen die Eheleute und Ursula Papčič von Großplach Hs.-Nr. 1 wegen aus dem Vergleiche vom 5. April 1861, Z. 4747, und Cession vom 27. Jänner 1864 schuldiger 74 fl. 84½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Nr. 22, vorkommenden Sub-Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1178 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den
23. August,
22. September und
25. October 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 25. Juni 1869.

(1777—3) Nr. 1524.
Reassumirung der dritten executiven Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Reassumirung der, mit dem Bescheide vom 29ten October 1862, Z. 3188, vom bestandenem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch auf den 24. März 1863 angeordnet gewesenen dritten executiven Feilbietung der auf den Namen des Executen Matthäus Ent von Brinje vergewährten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 152 ad Herrschaft Luegg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte per 3121 fl. 80 kr., zur Vornahme die neuerliche Tagung auf den
13. August d. J.,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Beisatze angeordnet wurde, daß obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. März 1869.

(1778—3) Nr. 1056.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Johann Schwofel, durch Herrn Dr. Supan von Laibach, gegen Johann Friber von Wurzen, wegen dem Gesuchsteller schuldiger 37 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 316 vorkommenden, zu Wurzen sub Conf.-Nr. 56 liegende Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4106 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den
1. September,
29. September und
27. October 1869,

jedesmal Vorm. um 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Kronau, am 13ten Juni 1869.

(1763—3) Nr. 12179.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei zur Einbringung der Forderung des Mathias Wrolich von St. Marein aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 6ten November 1868, Z. 21602, ob 50 fl. der 6% Zinsen davon seit dem 13. October 1868, der auf 5 fl. 50 kr. verglichenen Klagskosten und der auflaufenden Executionskosten die executive Feilbietung des für die Schuldnerin Katharina Babinč geb. Rojšek auf der dem Anton Babinč gehörigen, zu Malivich liegenden, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 48, Act-Nr. 42, Tom I, Fol. 190 vorkommenden Realität mit dem Ehevertrage vom 15. Jänner 1863 sichergestellten Heiratsgutes per 500 fl. bewilliget, und werden zu deren Vornahme zwei Termine auf den
21. August und
4. September l. J.

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatzen angeordnet, daß diese Forderung bei dem ersten Termine nur um oder über den Nennwerth von 500 fl. bei der zweiten aber auch unter demselben, und jedesmal nur gegen gleich bare Bezahlung wird hintangegeben werden.
Der Grundbuchsextract kann hiergerichts eingesehen werden.
Laibach, am 17. Juli 1869.

(1800—3) Nr. 2113.
Reassumirung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 7. Februar d. J., Z. 559, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Johann Bisjak von Rudolfs- werth in die Reassumirung der auf den 13. März d. J. angeordnet gewesenen und sohin sistirten dritten exec. Feilbietung der dem Anton Lutzer von Unter- vobale gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 317 vorkommenden, gerichtlich auf 1926 fl. bewertheten Subrealität gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagung auf den
25. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 18. Juni 1869.

(1795—3) Nr. 1386.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der Maria Svetine von Laibach, durch Dr. Pon- graß von dort, gegen Johann Wilfan von Neumarkt wegen aus dem Urtheile vom 28. Jänner 1865, Zahl 408, schuldiger 531 fl. 67 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 445 vorkommenden Realität, Hs.-Nr. 105 zu Neumarkt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1440 fl. ö. W. und der auf 13 fl. 34 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den
30. August,
30. September und
30. October 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 9ten Juli 1869.

(1712—3) Nr. 2420.
Erinnerung.

an Lukas Rant, Maria Rant und Simon Rant.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird dem Lukas Rant, der Maria Rant und dem Simon Rant, hiermit erinnert:

Es habe Georg Rant von Dolanavas Nr. 16 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf seiner Sub-Realität in Dolanavas Curr.-Nr. 16, Urb.-Nr. 1723/1563, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Laß haftenden Satzposten:

1. vermög Uebergabe vom 28. November 1808 von seinen Vater Lukas übernommen;
2. Maria Rant wegen Umschreibung der Hube mit abweislichen Bescheid vom 11. October 1827 not. 15. October 1827;
3. der Uebergabevertrag vom 3. September, intabulirt 25. October 1827 wird dem ganzen Inhalte nach intabulirt, sub praes. 21. Juni 1869, Zahl 2420, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den
15. October 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Debelak von Dolanavas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 21ten Juni 1869.

(1814—2) Nr. 4392.
Dritte exec. Feilbietung und Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Adelsberg wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsache des Herrn Karl Premrou von Adelsberg gegen Bartholmä Požar von Bukuje polo. 70 fl. 28 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 22. Februar 1862, Zahl 177, auf den 25. August 1862 angeordnet gewesenen und sohin sistirten dritten Realsfeilbietung die neuerliche Tagung auf den
1. September 1869,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

Zugleich wird den Tabulargläubigern Andreas, Agnes und Margareth Požar von Bukuje erinnert, daß die für dieselben ausgefertigten bezüglichlichen Feilbietungs-Kubriken dem ihnen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes aufgestellten Curator ad actum Matthäus Leskar von Bukuje zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Juni 1869.

(1701—3) Nr. 2692.
Erinnerung

an die Blas Lazar'schen Verlassmasse, den Anton Blumel vulgo Mežan von Rothwein, Johann Rozman von Boše, Johann und Maria Rabič, Jos. Pogačar aus Vrtnah, Josefa, Anna, Franz und Ignaz Rabič und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Blas Lazar'schen Verlassmasse, dem Anton Blumel vulgo Mežan von Rothwein, Joh. Rozman von Boše, Joh. und der Maria Rabič, dem Josef Pogačar aus Vrtnah, der Josefa, Anna, dem Franz und Ignaz Rabič und deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Hamerlic von Radmannsdorf wider dieselben die Klage auf Verjährungs-Erklärung und Lösungsbezugniß ihrer auf der Realität Post-Nr. 93 der Stadtgist Radmannsdorf haftenden Satzposten, als:

- a) des Schuldscheines vom 3. Juli 1801 für die Blas Lazar'sche Verlassmasse im Kapitale per 50 fl. D. W. sammt 6% Zinsen;
- b) des Protokolles vom 4. October 1802 für Anton Blumel vulgo Mežan von Rothwein per 80 fl. L. W. nebst 5% Zinsen;
- c) des Schuldscheines vom 21. December 1803 für Johann Rozman von Boše im Kapitale von 900 fl. D. W. nebst 5% Zinsen;
- d) des Uebergabevertrages vom 13. December 1797 für Johann Rabič und dessen Ehegattin Maria für die im § 1 dieses Vertrages bestimmten Ansprüche und weiteren Rechte;
- e) des gerichtlichen Vertrages vom 21ten April 1806 für Johann Rabič im Betrage von 15 fl. D. W.;
- f) des Schuldscheines vom 12. Juli 1819 für Martin Zistr und der Cession dieses letztern vom 13. Juni 1820 für Josef Pogačar aus Vrtnah, im Kapitale von 329 fl. sammt 5% Zinsen;
- g) der Abhandlung vom 25. November 1825 für Josefa, Anna, Franz und Ignaz Rabič die Erbtheile à 20 fl., zusammen 80 fl.,

sub praes. 6. Juni 1869, Z. 2692, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den
17. August l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Georg Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 26. Juni 1869.

Wichtig für Industrielle.

Directer Import aus den Vereinigten Staaten Nordamerika's.

Das Vulcan-Oel

aus den Erdböl-Quellen der **Volcanic Oil and Coal Company in West-Virginia U. S. North America** eingeführt in Europa im Jahre 1867 durch den Generalbevollmächtigten der Compagnie Herrn Ingenieur **H. G. Moehring**, ersetzt vollkommen das beste und feinste Oliven-Oel zum Schmieren von Maschinen aller Art, von der leichten Spindel der Spinnmaschine ab, bis zur schweren Achse der Walzwerkmaschine.

Wegen Preis und näheren Auskünften beliebe man sich an den gefertigten bevollmächtigten Hauptagenten zu wenden.

Triest, im Mai 1869.

Ferdinand Margutti,
Triest.

Das größte Lager von

Holznägeln, Schuhpapp
und **Schuhgarn** unterhalten

Mahler & Eschenbacher,
Wien. (1774—3)

Ein

Kellermeister

wird aufzunehmen gesucht.

Näheres aus Gefälligkeit in der Expedition dieses Blattes. (1861—1)

Borzügliches

Märzenbier

aus der Brauerei der
Gebrüder Koser

in Leopoldsdorf bei Laibach

ist stets frisch zu haben aus meinem
Eiskeller in Krainburg.

Krainburg, 4. August 1869.

(1853—3) **Franz Dolenz.**

(1849—1) Nr. 4772.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 14ten März 1869 mit Testament verstorbenen **Franz Vidic** von Feistritz eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

22. September 1869,

Vormittags 8 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls dieselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten Juli 1869.

(1825—2) Nr. 2985.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen **Jakob Sterzinar.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 17. März 1869 mit Testament verstorbenen **Jakob Sterzinar**, Drittelhübler in Hotsoule Conf. Nr. 9 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 3. September 1869,

Vormittags 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls dieselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. Laibach, am 24. Juli 1869.

(1843—1) Nr. 3246.

Bekanntmachung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executionssache des **Mathias Greben** von Großlaibitz wider **Josef Andolšek** von Zukovo Nr. 1 den unbekannten Rechtsnachfolgern der verstorbenen **Tabulargläubiger Andreas, Anton, Johann und Maria Andolšek** hiermit bekannt gemacht, daß die für sie bestimmten Feilbietungsrubriken dem ihnen ad hunc actum aufgestellten Curator **Herrn k. k. Notar Johann Arko** in Reifnitz zugestellt worden seien.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 4ten Juli 1869.

(1762—2) Nr. 12674.

Executive Erbschafts-Forderungs - Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Andreas Mehle** die executive Feilbietung der mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und auf der Realität der **Maria Strainer** sub Einl. = Nr. 22 ad Altendorf für **Josef Strainer** mit dem Schuldscheine vom 18ten Mai 1865 sichergestellten väterlichen Erbschaftsforderung per 400 fl. bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. August

30. August d. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor-, und nöthigen Falls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im deutschen Hause Laibach Hs. Nr. 180 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die benannte Forderung bei der ersten Feilbietung nur um den Nennwerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach, am 12. Juli 1869.

(1764—3) Nr. 10845.

Executive Realitäten - Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Mathias Lesnjak** von Laibach die executive Versteigerung der dem **Johann Cernagoj** von Piaubüchel gehörigen, gerichtlich auf 4013 fl. geschätzten, im Grundbuche Auerberg sub Urb. = Nr. 399 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. August,

die zweite auf den

18. September

und die dritte auf den

20. October d. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 21. Juni 1869.

Nicht zu übersehen.

Um mein großes Waarenlager von Luxusartikeln aufzuräumen, verkaufe ich in meiner Glashandlung am alten Markt Nr. 23: Spiegel, Fenster, Glas und Porzellan unter den Fabrikpreisen.

Dieselbst wird ein Praktikant oder Lehrling aufgenommen.

(1802—4) **Felix Waidinger.**

„Humanität.“

eine höhere Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt, umfassend ein Realgymnasium mit Ober-Gymnasium und Ober-Realschule, gegründet und geleitet von **F. Dawidowsky**, Professor und Director in Graz.

Diese Anstalt hat vorzugsweise die besonderen Verhältnisse und Bedürfnisse des **Adels, Großgrundbesizers, der Großindustrie, der Rentiers** etc., in's Auge gefaßt, und strebt in erster Linie die **vollkommenste und allseitigste humane Geistesbildung** an, sie vereinigt Unterricht und Erziehung und setzt sich den körperlich gefunden und vollkommen entwickelten, den wohlgezogenen und allseitig gebildeten Menschen zum Ziele. Außer den Lehrgegenständen des Gymnasiums und der Realschule werden gelehrt als obligate Fächer: Französische und englische Sprache, Zeichnen mit Kunstgeschichte und Aesthetik, Rhetorik, landwirtschaftliche Encyclopädie und landwirtschaftliche Technologie, Nationalökonomie, Buchhaltung und Buchführung; als freie Gegenstände: Stenographie, Malen, Musik, Turnen, Schwimmen, Fechten, Reiten, Tanzen.

Der Lehrplan ist so eingerichtet, daß ein Uebertritt in öffentliche Anstalten und in die Hochschule ohne Hinderniß stattfinden kann.

Ausführliche Programme (enthaltend: den Lehrplan, die Grundsätze, welche in der Erziehung festgehalten werden, die Hausordnung, die Aufnahmebedingungen) werden auf Verlangen gratis zugesendet.

Briefe unter der Adresse:

(1863—1)

F. Dawidowsky Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt
Nr. 337 in Graz.

(1832—2) Nr. 13625.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 31. Mai l. J., Z. 9768, kund gemacht, daß zu der auf den 24ten Juli d. J. anberaumten ersten exec. Feilbietung der dem **Josef Glasic** von Eggdorf gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb am

25. August 1869

zur zweiten und dem

25. September 1869

zur dritten Feilbietung, jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts geschritten werden wird.

Laibach, am 24. Juli 1869.

(1833—2) Nr. 13623.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 21. Mai l. J., Z. 9274, kund gemacht, daß zu der auf den 24. Juli d. J. anberaumten ersten execut. Feilbietung der Forderung des **Josef Vele** von Topol pr. 429 fl. 75 kr. kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb am

25. August d. J.

zur zweiten Feilbietung und am

25. September 1869

zur dritten Feilbietung, jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts geschritten werden wird.

Laibach, am 24. Juli 1869.

(1769—3) Nr. 13161.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es werde in der Executionssache der **Nicola Kraljich** Erben gegen **Jacob Malar** von Oberschischka wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 1. August 1861, Z. 10496, der Cession vom 4. December 1861 und der Einantwortungs-Urkunde vom 5. Jänner 1869, Z. 20, schuldiger 105 fl. f. A. nach fruchtloser ersten executiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Deppensfeld sub Urb. = Nr. 133 Tom. II, Folio 96 vorkommenden, gerichtlich auf 2054 fl. bewertheten Realität, zu der mit Bescheid vom 9. Mai 1869, Z. 8461, auf den

18. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten zweiten executiven Feilbietung geschritten.

Laibach, am 18. Juli 1869.

(1700—3) Nr. 3359.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 15. Mai d. J., Z. 2394, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen beider Theile die auf den 13. Juli und 13. August d. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem **Josef Groß** von Pangerschitz gehörigen, im Grundbuche Höflein sub Urb. Nr. 254 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt werden, und daß es bei der auf den

13. September 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11. Juli 1869.

(1801—3) Nr. 3463.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum hieramtlichen Edicte vom 19. April d. J., Zahl 1925, wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 16. Juli d. J. angeordneten ersten Tagsetzung zur Veräußerung der dem **Barthlmej Konz** von Gorice gehörigen, im Grundbuche Stein bei Bigan sub Recif. = Nr. 243/b vorkommenden unbebauten Viertel-Hube, und der im Grundbuche St. Vordardi sub Urb. = Nr. 2 vorkommenden unbebauten Drittelhube kein Kauflustiger erschienen war, und daß am

16. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts zur zweiten Feilbietungs-Tagsetzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. Juli 1869.

(1766—3) Nr. 13157.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der **Vertraud Pehan** von Laibach gegen **Martin Kikel** von Egglaß wegen aus dem Bescheide vom 19. December 1867, Zahl 25367, schuldigen 105 fl. c. s. c. nach fruchtloser ersten executiven Feilbietung der gegnerischen, sub Einl. = Nr. 186, Urb. = Nr. 205 ad Sonnegg vorkommenden, gerichtlich auf 716 fl. 60 kr. geschätzten Realität zu der mit Bescheid vom 18ten Mai 1869, Z. 8898, auf den

18. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten zweiten executiven Feilbietung geschritten.

Laibach, am 18. Juli 1869.